

Ortsbeirat Schwerin-Lankow

Protokoll über die Sondersitzung am 3. August 2021

Veranstaltungsort:

Beginn: 18:32 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesenheit

Ordentliche Mitglieder

Bremer, Michael	entsandt von der CDU/FDP-Fraktion
Manow, Cordula	Fraktion DIE LINKE
Alff, Daniel	SPD-Fraktion
Rabethge, Silvia	CDU/FDP-Fraktion
Neitzke, Cornelia	Fraktion Bündnis 90/Grüne

Stellvertretende Mitglieder:

Ceransky, Christel	SPD-Fraktion
Marx, Wolfgang	Fraktion Unabhängige Bürger

Kunau, Otmar	Seniorenbeirat
--------------	----------------

Gäste:

Goldammer, Mirco	LH Schwerin
------------------	-------------

weitere Gäste siehe Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlage „Radverkehrsführung Gadebuscher Straße" (DS: 00141/2021)

Zu TOP 1

Die Ortsbeiratsvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die OBR-Mitglieder und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Zu TOP 2

Beschlussvorlage „Radverkehrsführung Gadebuscher Straße" (DS: 00141/2021)

Herr Goldammer (LH. Schwerin) stellt die Beschlussvorlage vor. Er erörtert zunächst den Begriff einer Fahrradstraße. Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Vorrang haben Radfahrer. Er weist darauf hin, dass die Vorlage selbst nur eine Phase der Vorplanung ist und eine entsprechende Planung noch erfolgen wird. Daher sind auch die Parkplätze und Zufahrten bzw. deren Standorte noch abweichen. Die Regelbreite der eigentlichen Fahrradstraße, die zunächst mit 4 m geplant ist, kann auch noch verringert werden.

Das Ortsbeiratsmitglied Ronny Hildebrandt, der an der Teilnahme der Sitzung verhindert ist, hat um Aufnahme folgender Punkte in das Protokoll des OBR gebeten:

- aus seiner Sicht ist Variante D technisch sehr fragwürdig bzw. lt. Vorschriftenlage nicht umsetzbar sind, da:

- der geplante Fußweg ist zu schmal mindestens 1,50 m notwendig (dieses ist lt. Planungsgrundlage dann aber schon das Minimum) → wie kommt man auf 1,25m?

- die Breiten der Radstraße von unter 3,05m sind zu gering --> um den Anliegerverkehr (hier speziell den Verkehr mit LKW's) zu gewährleisten ist eine Mindestbreite von 3,05m notwendig (2,55m LKW + je Rangierbreite je Seite von 0,25m = 0,50m), daher ist in den Bereichen unter 3,05m Breite nur eine Mischverkehrsfläche möglich um allen Ansprüchen gerecht zu werden! (Bsp.: Stadteinwärts von Nr. 175 (Maler) bis zur Einfahrt Schulkomplex) → oder sollen hier von Anfang an die LKW's, Müllentsorgung auf dem neuen Fußweg fahren?

- Beleuchtung der Radstraße/Fußgängerbereichs ist nach den Richtlinien zu berücksichtigen (stadtauswärts gibt es noch gar keine Beleuchtung und Stadteinwärts nicht ausreichende Beleuchtung)

- Anzahl der Parkplätze (30) viel zu gering für die Gewerbetreibenden und die Events für die die Gadebuscher Straße als Parkzone ausgewiesen ist --> ggf. Sonderlösungen für die Gewerbetreibenden notwendig! Querparken schafft hier bestimmt auch mehr Parkplätze

- es ist immer die Rede von Radverbindung Friedrichsthal-Schwerin --> deshalb muss auch der Bereich JET-Tankstelle bis Umgehungsstraße mit Radstraße gebaut werden!

Es wird weiter erörtert, welche Ansprüche die einzelnen Verkehrsteilnehmer insbesondere die Anwohner an die Verkehrssituation haben, die die Variante C nach ihrer Meinung erfüllen würden. Die anwesenden Anwohner schildern ihre Bedenken und Ansprüche. Eines der Hauptargumente ist, dass die geringe Breite des Gehweges nicht ausreichend ist.

Der Ortsbeirat stimmt der Vorlage mit der Maßgabe zu, dass im Rahmen der weiteren Planung die Breite der Gehwege soweit technisch und gesetzlich möglich über das Maß von 1,25 m verbreitert werden und ein barrierefreier Gehweg hergestellt sowie der Ortsbeirat und die Anwohner in jeder Phase der Planung informiert und beteiligt werden.

(5/1/0)

Für das Protokoll:

gez. Cordula Manow
OBR-Vorsitzende

gez. Daniel Alff
der Schriftführer